

	<p>Objekt: Drahtwiderstand</p> <p>Museum: Industriemuseum Region Teltow Oderstr. 23-25 14513 Teltow 03328/33 690 88 imt-museum@t-online.de</p> <p>Sammlung: Elektronenröhrentechnik</p> <p>Inventarnummer: 00.4.0.0.0.-3155</p>
--	---

Beschreibung

Ein Drahtwiderstand besteht im Wesentlichen aus einer einlagigen Wicklung eines elektrisch leitenden Widerstandsmaterials auf einem Isolationskörper mit beiderseitigen Anschlusselementen. Das Widerstandsmaterial, meist Metall/Legierungen, wie Kupfer-Nickel, Manganin oder Konstantan, sowie die Dimensionierung des Widerstandsmaterials, bestimmen den Widerstandswert. Drahtwiderstände zeichnen sich durch eine hohe Belastbarkeit, Konstanz und sind temperaturstabil. Negativ ist die Frequenzabhängigkeit und die daraus resultierende Induktivität. Deshalb finden sie meist in der Elektrotechnik Anwendung. Um die Drahtwiderstände gegen mechanische und klimatische Beanspruchung zu schützen, gibt es für die Widerstände, je nach Einsatzfall, glasierte, zementierte, lackierte oder ungeschützte Ausführungen. Die Trägerkörper werden in allen Fällen aus einer Spezialkeramik hergestellt.

Das ausgestellte Exponat ist eine Bauform mit Lötschwanzkappen, Mittelabgriff und zementierter Schutzschicht.

Als historische Anwendung eines Drahtwiderstandes sehen sie einen Schiebewiderstand, der auch bei messtechnischen Versuchsaufbauten Verwendung fand.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik, Metall, Zementschutz
Maße: 240x40x40

Ereignisse

Hergestellt	wann	1950er Jahre
	wer	VEB Werk für Bauelemente der Nachrichtentechnik "Carl von Ossietzky" (CvO)
	wo	Teltow

Schlagworte

- Exponat